



Attac-Workshops auf dem People's Climate Summit

Liebe Leute,

der People's Climate Summit hat bereits begonnen, aber das Wochenende steht vor allem im Zeichen der Großaktionen (Samstag Demo, Sonntag Ende Gelände).

Nächste Woche Montag und Dienstag gibt es dann an mehreren Orten eine Vielzahl spannender Workshops – darunter auch von Attac (mit-)organisierte.

Sie finden statt im Gustav-Stresemann-Institut, Langer Grabenweg, Hochkreuz – Straßenbahn Max-Löbner-Straße oder Robert-Schumann-Platz.

Herzliche Einladung – und vielleicht ein letzter Anstoß, doch nach Bonn zu den Aktivitäten rund um den Klimagipfel COP23 zu fahren!

Nächster Schritt: 30h-Woche – Kein Einstieg in die sozial-ökologische Transformation ohne Arbeitszeitverkürzung

Ohne Arbeitszeitverkürzung ist keine sozial-ökologische Transformation möglich. Eine 30h-Woche für Europa ist daher eine praktische Einstiegsforderung.

Montag, 6.11.; 17-19h, Gustav-Stresemann-Institut, Langer Grabenweg 68

Mit Stephan Krull (Attac) und Alexis J. Passadakis (Attac)

Weniger Güterverkehr, mehr Lebensqualität – Wie kann eine Dezentralisierung der Wirtschaft gelingen?

Dank Dieselskandal wird endlich ernsthaft über die Verkehrswende geredet. Meist beschränkt sich die Debatte über Alternativen jedoch auf den Personenverkehr, während der rasant zunehmende Gütertransport höchstens am Rande erwähnt wird. Trotz desaströser Folgen für Umwelt und Gesundheit wird dieser im allgemeinen Diskurs bislang positiv gesehen, als Zeichen von Wachstum und wirtschaftlicher Stärke. Wir wollen uns mit den strukturellen Ursachen der Explosion der weltweiten Warenströme befassen: Sinkende Transportkosten, liberalisierter Welthandel und dadurch ermöglichte immer stärkere Zentralisierung der Produktion.

Wie können diese Strukturen verändert werden, ohne in rückwärtsgewandten Protektionismus zu verfallen? Welche Ansätze gibt es bereits, und wie können soziale Bewegungen Einfluss auf die Debatte nehmen? Ist eine dezentralere Wirtschaft demokratischer und effizienter? Und welche Rolle kann dabei die Digitalisierung spielen? Darüber möchten wir beim Workshop diskutieren mit dem Ziel, Schnittmengen und mögliche Schwerpunkte gemeinsamer Kampagnen zu identifizieren.

Dienstag, 7.11.; 14.30 h, Gustav-Stresemann-Institut, Langer Grabenweg 68

Attac-AG Jenseits des Wachstums

Car Crash: Über Autokonzerne zwischen „Diesel-Betrug“, das deutsche Exportmodell und notwendige Alternativen

Insbesondere die deutschen Autokonzerne gehören mit ihrer Weltmarktorientierung und schweren Diesel-Karosserien zu den zentralen Akteuren des fossilistischen Kapitalismus und einer imperialen Lebensweise. Sie setzen ihre Agenda nicht nur mit dem üblichen Druck durch Lobbying durch, sondern auch mit hoher krimineller Energie (Kartellbildung, Diesel-Betrug). Doch das Festhalten an Verbrennungsmotor und Exportmodell führt geradewegs in die Klimakatastrophe. Höchste Zeit also für Alternativen. Aber welche? Elektroautos? Umwelttaxis? Mehr Fahrradfahren? Statt des Elektroautos sind eine Verlagerung des Person- und Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene und ein Umschwenken vom Individualverkehr zum öffentlichen Verkehr dringend geboten. Aber: Wer soll das durchsetzen? Und wie? Und was passiert mit den Menschen, die gegenwärtig mit dem Bau von Autos ihren Unterhalt bestreiten?

Dienstag, 7.11.; 17 h, Gustav-Stresemann-Institut, Raum 2

Klaus Meier (Linkes Forum Frankfurt a. M.), Stephan Krull (Attac-AG UmFAIRteilen, Alexis J. Passadakis (Attac)

Vollständiges Programm des People's Climate Summit: <https://pcs2017.org/de/>

Infos zu allen Aktionen finden sich auch auf der Attac-COP23-Seite: www.attac.de/cop23